

Der Gute Hirte

FRÜHLING 2024



Evangelische Kirchengemeinde
Zum Guten Hirten



Graffiti auf der Freitreppe zur Brühlschen Terrasse, Dresden



„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“

(Jahreslosung 2024 aus dem 1. Kor 16, 14)

2024 soll ein Jahr der Liebe werden! Doch während ich den Vers in mir klingen lasse, spüre ich, wie schwer ich mich damit tue, über ihn zu schreiben. Wenn ich in die Welt schaue, dann entdecke ich in mir zunächst eine Menge Wut! Wir sollen lieben, wird uns gesagt – genau das fällt mir momentan echt schwer!

Aber ist nicht das sogenannte Doppel-Gebot der Liebe, „*Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst*“, das höchste Gebot in unserer jüdisch-christlichen Tradition? Und hat nicht Jesus selbst mit seinem Gebot zur Feindesliebe unser Verständnis von Liebe noch einmal weit überholt?

Theologisch können wir sagen: Gottes Wesen ist Liebe! Jesu Verkündigung, sein Leben und Sterben, zeugen davon. Paulus redet vom „*Gott der Liebe und des Friedens*“. Gott ist ein Liebender, anders können wir ihn uns gar nicht vorstellen. Es ist durchaus geboten, dass wir in der Art, wie wir leben, dem Wesen Gottes bestmöglich versuchen zu entsprechen.

Ich habe einmal gelernt: Das Gegenteil von Liebe ist nicht Hass. Das Gegenteil von Liebe ist Gleichgültigkeit! Das leuchtet mir ein. Und wenn ich weiterdenke, komme ich zu folgenden Überlegungen: Nicht abzustumpfen, sich nicht „dicht“ zu machen, darauf kommt es an. In Beziehung bleiben, das Gefühl für die Dinge und Menschen zu behalten, leidenschaftlich und staunend zu sein für Gottes wunderbare Schöpfung, zu der wir alle gehören... Und dazu gehört auch meine/ unsere Wut über alle Blindeistigen, Ignoranten und Unfriedenstifter dieser Tage.

Lesen wir den Vers als ein Votum gegen aufkommende Ohnmachtsgefühle, als einen Impuls für uns, liebend aktiv zu bleiben und uns zu engagieren – nichts und niemand ist egal! Lesen wir ihn als Stärkung unseres Vertrauens in den einen, uns alle liebenden Gott.

Pastor André-Sebastian Zank

Bericht aus der Sitzung des Gemeindekirchenrats vom 4. Dezember 2023

Die letzte Sitzung des GKR in 2023 war u.a. dem Haushaltsplan für 2024 gewidmet. Dieser gliedert sich in Personal-, Bau- und Sachmittel. Das für 2024 einzuhaltende Gesamtvolumen beläuft sich auf 1.856.674,00 €.

Zu den Schwergewichten auf der Ausgabenseite wird im Baubereich die für den Sommer 2024 geplante Sanierung des Kirchturms mit der Westfassade inkl. der beiden Sandsteinfiguren und der Apsis gehören. Auch wenn mit Fördermitteln gerechnet werden kann, wird die Gemeinde erhebliche Mittel selbst aufbringen müssen. Wie bei vergangenen Großprojekten wird dazu ein Finanzierungsmix aus inneren Darlehen und Spendenmitteln erforderlich werden. Der GKR beschloss, beginnend mit der nächsten Gemeindeversammlung am 25. Februar 2024, ein Fundraising-Projekt zu starten, mit der guten Zuversicht, an die dankbare Gemeindebeteiligung wie beim Projekt „Orgel-frei!“ anknüpfen zu können.

Mit großem Bedauern und Unverständnis hat der GKR die Verzögerungen bei der Ausschreibung der Pfarrstelle zu Kenntnis genommen. Knackpunkt ist offenbar die Frage der Anstellungsträgerschaft. Hier fasste der GKR den Beschluss, dass die Gemeinde Zum Guten Hirten auf der Grundlage einer internen Vereinbarung mit der Philippus-Nathanael-Gemeinde die Trägerschaft für die Pfarrstelle ganz übernimmt.

Die erste Gemeindekirchenratssitzung 2024 beriet und beschloss den sog. „Kollektenplan“, also die Vorgaben, wofür in den mindestens 67 Gottesdiensten des Jahres Geld gesammelt wird. Es gibt jeweils zwei Kollekten. Eine wird während des Gottesdienstes, die andere beim Ausgang des Gottesdienstes gesam-

melt. Die erste Kollekte wird in allen Gemeinden der EKBO gesammelt, und zwar sechs Mal im Jahr zu einem durch den Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg und an sechs bzw. fünf Sonntagen zu einem durch den GKR festgesetzten Zweck. Ebenso legt die Gemeindeleitung alle Ausgangskollekten fest.

Auch beim Thema „Glockenläuten“ ging es um ein gottesdienstliches Thema. In der Regel funktioniert das Geläut automatisch: Zu Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen wird eine halbe Stunde kurz „vorgeläutet“, 5 Minuten vor Beginn setzt das „Hauptläuten“ mit allen Glocken ein. Zu Amtshandlungen wird in unterschiedlicher Zusammensetzung der Glocken nur „eingeläutet“. Das regelmäßige „Gebetsläuten“ gibt es für zwei Minuten von Montag bis Freitag um 8 Uhr, 12 Uhr und 18 Uhr und das Läuten der Glocken in den ersten 10 Minuten des Neujahrs.


Neben Regularien und Personalentscheidungen ging es um viele „kleine“ wichtige Dinge: die Organisation des Kirchencafés; die Planung der GKR-Rüste Mitte April; eine Genehmigung für Drohnen-Aufnahmen unserer Kirche; die Bezuschussung einer Teamer-Fahrt; die Einführung des „Deutschlandtickets Job“ für die beruflichen Mitarbeitenden der Gemeinde und schließlich die Vorbereitungen für die Gemeindeversammlung am 25. Februar.

Claudia Bühler, Peter Martins



ACHTUNG – NEUES SPENDENKONTO

Ihre Spende, nicht nur für das Nachtcafé,
können Sie auf folgendes Konto überweisen:
Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West
IBAN DE44 1005 0000 0191 2164 29
Verwendungszweck: ZGH ...



Wie kommt die Gemeinde zu einem neuen Pfarrer?

Pfarrer Michael Wenzel geht Ende Mai in den wohlverdienten Ruhestand. Die Gemeinde wird also einen neuen Pfarrer oder eine Pfarrerin bekommen. Wie geht das, wer entscheidet das? Das ist im Pfarrstellenbesetzungsgesetz unserer Landeskirche, der EKBO, geregelt.

Der erste Schritt: der Gemeindegemeinderat (GKR) beschließt eine Stellenausschreibung, die vom Superintendenten zum Konsistorium (Verwaltung der Landeskirche) weitergeleitet wird, das sie schließlich im Amtsblatt veröffentlicht. Es gibt eine Bewerbungsfrist, innerhalb der sich interessierte Pfarrer oder Pfarrerrinnen beim Konsistorium melden können.

Der nächste Schritt: wer wen unter den Bewerbern aussucht, das ist etwas komplizierter. Denn es gibt eine Regelung: die Pfarrstellen werden im Wechsel entweder vom GKR oder vom Konsistorium besetzt. Die Wahl für Pfarrer Peter Martins hat der GKR getroffen, also ist bei der Besetzung der Stelle als Nachfolger für Pfarrer Wenzel das Konsistorium an der Reihe.

Es wählt einen Kandidaten aus, der Superintendent hört den GKR an, falls es Bedenken gegen den Kandidaten gibt. Können die Bedenken nicht ausgeräumt werden, entscheidet aber letztlich das Konsistorium, ob es an dem Kandidaten festhält oder nicht. Der Kandidat wird aufgefordert, sich der Gemeinde vorzustellen. Das geschieht während eines Gottesdienstes und einer Gemeindeveranstaltung (das kann z.B. auch der Mittwochskreis der Senioren sein), und schließlich gibt es ein Gespräch zwischen GKR und dem Kandidaten.

In diesem Verfahren hat der GKR nur wenig Einflussmöglichkeiten darauf, wie die neue Pfarrstelle besetzt

wird. Er kann im Vorfeld ihm geeignet erscheinende Kandidaten ermutigen, sich zu bewerben. Mehr aber auch nicht.

Doch es ist klar: das Konsistorium als Leitungsgremium unserer Landeskirche hat kein Interesse daran, einen Kandidaten durchzusetzen, der nicht zur Gemeinde passt oder von der Gemeinde nicht wohlwollend aufgenommen wird.

Claudia Bühler, Ruth Pfriem



Osterfreizeit 2024

Pass auf, wo du hintrittst! Der wilde Dschungel birgt viele Fallen und Gefahren! Lass uns zusammen seine Geheimnisse ergründen, um herauszufinden, warum das mystische Volk des Waldes so plötzlich verschollen ist. Was gibt es noch im Dschungel zu entdecken? Verfallene Ruinen, giftige Tiere und seltene Pflanzen! Auf unserer Reise werden wir bestimmt viel Spaß haben! Beim Spielen, Basteln und Toben erleben wir viele spannende Abenteuer und lernen uns gut kennen. Du kannst zusammen mit deiner Freundin oder deinem Freund teilnehmen oder vielleicht sogar neue Freundschaften schließen.



Also sei dabei, wenn wir auf Dschungel-Expedition gehen! Wir freuen uns auf dich! Das Team der Osterfreizeit 2024





Foto: Theo Kamp

Das ist „huuto“.

„huuto“

Bürgerlich heiße ich Theo Kamp, mein Fahrtenname ist „*huuto*“, das ist finnisch für „Ruf“. Ich bin 18 Jahre alt und nach einem erbitterten Wahlkampf gegen meine zahlreichen Konkurrentinnen und Konkurrenten seit November diesen Jahres die neue Jungenschaftsleitung der Christlichen Jungenschaft Friedenau.

Manche spekulieren, die Versprechen von kostenfreien Kaltgetränken oder der Einführung totschicker grünkariertes Halstücher, die neben unseren schwarz-weißen eine wahnsinnig elegante modische Neueinführung wären, hätten zu diesem Erfolg in der Wahl geführt.

Andere wiederum begründen meinen Sieg in der Wahl damit, dass ich der einzige Kandidat gewesen bin.

Jungenschaftsleitung – das hört sich vielleicht nach einer großen Rolle an, heißt aber vor allem, dass man öfters im Jugendheim rumgammelt und zu noch mehr Gremien eingeladen wird. In unserer Jungenschaftsordnung werden mir repräsentative Aufgaben eingeräumt, weitere Aufgaben sollen mir von anderen Gremien zugewiesen werden.

In der Praxis heißt das, dass meine Stellvertretungen *tosì* und *nuoli* und ich mit offenen Augen durch unser Heim laufen und uns selbst ein bisschen überlegen, was noch alles zu tun ist. Um die Weihnachtszeit gehörte dazu sowas wie Weihnachtsdeko, langfristig möchten wir uns aber auch über komplexere Themen – wie die Gruppendynamiken in unserer Jungenschaft – Gedanken machen, und uns überlegen, wie wir vielleicht auch Menschen aus jüngeren Gruppen (Horten) dazu bewegen können, unser cjf-Leben mitzugestalten.

Anbei noch ein Bild von mir. Der dunkle Topfboden steht für die leeren Versprechungen, die ich meinen Wählerinnen und Wählern gemacht habe und noch fortwährend mache.

huuto




Wollen Sie am Gemeindeleben teilhaben und erfahren, was es Neues im Kiez und in der Gemeinde gibt?

Newsletter abonnieren !!!

Der Newsletter ist kostenlos und bringt Sie zweimal im Monat auf den neuesten Stand.

Das Abonnieren ist kinderleicht. Folgen Sie auf der Homepage der Gemeinde www.zum-guten-hirten-friedenau.de der Aufforderung **Newsletter abonnieren**, und in 3 Schritten ist alles erledigt.



Bittet, so wird
Euch gegeben;
suchet, so werdet
ihr finden.
(Matthäus 7, 7)

Konfirmandenzeit in der Region Friedenau: Sei dabei!

Im Frühsommer beginnt die neue Konfi-Zeit – eine Zeit, die bunt ist, die viel bereithält und bei der wir Dich gerne dabei hätten! Alle für sich und doch in Gemeinschaft wollen wir uns aufmachen, um zu entdecken, was Kirche ist und sein kann und um herauszufinden, ob und wie Gott im eigenen Leben Platz finden kann. Eine Zeit, in der wir auf die Suche gehen auf unterschiedliche Weise.

Für die Konfi-Zeit gibt es zwei Modelle. Entscheide selbst, welches für Dich passt!

Das Wochenmodell: Das Wochenmodell findet in zwei Gruppen statt, eine trifft sich einmal in der Woche dienstags, die andere donnerstags, jeweils von 18–19 Uhr, im Gemeindehaus Zum Guten Hirten, Goßlerstraße 30. Du wählst den Tag, der für Dich möglich ist. Das Wochenmodell beginnt am 4. bzw. am 6. Juni 2024. Es gibt eine Herbstfahrt in den Herbstferien und eine Wochenendfahrt im Frühjahr 2025. Bei einem Info-Abend für Dich und Deine Eltern am Dienstag, dem 19. März 2024 um 19.30 Uhr in der Kirche Zum Guten Hirten erfährst Du mehr.

Das Konfi-on-Tour (Kon-Tour) Modell: Bei diesem Modell kommt die Gruppe zu Fahrten, Ausflügen und Events zusammen. Es beginnt mit einem Treffen auf der Bäckewiese, dem Freizeitgelände unserer Jugend am südlichen Rand Berlins (Albrechts Teerofen) am 22. Juni 2024. Dann geht es weiter mit einer Sommer-Radtour von Berlin ans Meer. Zwischen September 2024 und März 2025 finden drei Blocktage statt und im April 2025 eine weitere Fahrt. Dieses Modell veranstalten wir mit dem Ev. Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg zusammen. Zum Info-Abend über das Kon-Tour-Modell laden wir Dich und Deine Eltern am Mittwoch, dem 21. Februar 2024 um 19.30 Uhr in die Kirche Zum Guten Hirten ein.

Wie lange dauert die Konfi-Zeit? Ein Jahr, beginnend ab Juni 2024.

Wann finden die Konfirmationen statt? Voraussichtlich am 25. Mai, 31. Mai und am 8. Juni 2025.

Ist Taufe, Teilnahme am Religionsunterricht, Gemeinde- oder Kirchenmitgliedschaft eine Voraussetzung, um dabei zu sein? Nein.

Wie alt oder in welcher Klasse muss ich sein, um mitmachen zu können? Spätestens im Mai 2025 musst Du 14 Jahre alt geworden sein. Während der Konfi-Zeit bist Du in der 8. Klasse.



WEIHNACHTS- GOTTESDIENST 2023

Fotos: Carla und Jochen Scholz

Die heiligen sechs



ehn Könige

STERNSINGER 2024



Kinderzeit!

Mit Beginn des neuen Kirchenjahrs hat sich einiges verändert: es gibt nur noch einen Gottesdienst, und der beginnt um 10.00 Uhr. Viele Eltern hatten sich gewünscht, dass sie ihre Kinder in den Gottesdienst mitbringen, aber gleichzeitig die Predigt in aller Ruhe verfolgen können.

Daraus ist die Idee für die „Kinderzeit“ entstanden: Eltern und Kinder feiern gemeinsam den Gottesdienst, haben aber jeder seine eigene Zeit und kommen dann wieder zusammen, um den Gottesdienst zu beschließen. Die „Kinderzeit“ ist also kein Betreuungsangebot für Eltern, sondern Teil des Gottesdienstes, in der die Kinder die Möglichkeit haben, auf vielfältige Weise etwas über unseren Glauben zu erfahren.

Das Tolle ist: es haben sich einige Eltern der Gemeinde bereit erklärt, bei der „Kinderzeit“ selbst mitzuwirken. Ein oder zweimal im Jahr – wie oft, entscheidet jeder selbst. Karen Steinmetz, die Gemeindepädagogin, hat alle, die dabei mitmachen wollen, zu Vorbereitungsgesprächen eingeladen und mit ihnen alle ihre Fragen durchgesprochen. Es sind Hilfsmittel da, Bücher, Bastelmaterial, Stifte. Die Sakristei wurde ausgeräumt und mit einem Heizgerät ausgestattet.

Klar war von Anfang an: die „Kinderzeit“ läuft nicht nach einer Liturgie ab, wie ein Gottesdienst. Es wird auf die Kinder eingegangen. Und so waren die ersten Erfahrungen auch so vielfältig, wie die Helfer selbst. Es wurde gesungen, Geschichten vorgelesen. So beschreibt z.B. eine Mutter: *„Wir saßen auf dem Boden auf den Kissen, in der Mitte eine Decke, Adventskranz, leere Krippe und eine Jahresuhr zum Kirchenjahr. Darüber haben wir gesprochen und noch eine Geschichte zur Hl. Barbara*

vorgelesen. Es war eine schöne Runde.“ oder „Wir haben mit Gitarrenbegleitung gesungen, hatten kleine Glöckchen und ein Lieder/Malbuch, welches gerne mitgenommen wurde, und haben eine Geschichte zum Weihnachtsstern gelesen.“ und „Mir hat die Vorbereitung und die Kinderzeit sehr viel Freude bereitet. Leider war die Zeit zu kurz.“

Es ist geplant, die Erfahrungen der mitwirkenden Eltern in einer Gesprächsrunde aufzunehmen. Darauf drängen sie selbst, sie wollen sich austauschen und gegenseitig kennenlernen. Das ist gerade jetzt am Anfang besonders wichtig. Trotz dieser großen Bereitschaft ist aber bereits jetzt klar: Jede und Jeder in der Gemeinde, vielleicht auch Großeltern, die sich für die „Kinderzeit“ begeistern können, sind eingeladen zum Mitmachen. Interessenten können sich gerne bei Karen Steinmetz (steinmetz@zgh-friedenau.de) melden. Die „Kinderzeit“ wird zunächst dreimal im Monat angeboten, wenn kein Gottesdienst mit offener Liturgie stattfindet. Während den Ferien findet die „Kinderzeit“ nicht statt, in der Sakristei steht aber während des Gottesdienstes eine „Ferienkiste“ für die Kinder bereit.

Was zunächst wie eine Einschränkung aussah, weil der Familiengottesdienst nicht mehr stattfindet, kann durch die „Kinderzeit“ eine neue Belebung des Gemeindelebens erfahren.

Ruth Pfriem, Karen Steinmetz



Neue Wege für unsere Schule in Tansania

Viele schöne Schulhäuser sind dank Ihrer Mithilfe in den letzten mehr als 30 Jahren am Kilimanjaro entstanden. Auch die Lehrerhäuser sind fertig gestellt, und der neue Schulleiter (Principal) Robson Swai

hat sein Amt erfolgreich begonnen. Er ist seit 1984 in verschiedenen Positionen der beruflichen Aus- und Weiterbildung tätig und langjähriges Mitglied des Aufsichtsrates unserer Schule. Sein Hauptanliegen gleich zu Beginn war, Schüler und Lehrer zu motivieren und ihre Verantwortlichkeit zu stärken. Und die Lehrer meinen jetzt: Wir sind nun ein Team!

Auch die Werbung für unsere Schule (UVTC) liegt dem Principal sehr am Herzen, und so besuchte er mit den Lehrern alle 4 Partner-Gemeinden, wo er über die gute Zukunft der Jugendlichen durch eine berufliche Ausbildung am UVTC sprach. Ebenso nahm er Kontakt zu einem Radiosender auf, der nicht nur Werbung für das UVTC schaltet, sondern die Möglichkeit bietet, an 2 Tagen für eine Stunde über die Schule zu reden.

Pastor Calvin Kessy berichtete, dass eine andere Gemeinde aus der Machame-Region den Antrag gestellt hat, ins Board der Schule aufgenommen zu werden. Es sind bereits Schüler aus dieser Gemeinde im UVTC. Im Dezember fanden für einige Schüler die Abschlussprüfungen statt und sie konnten ins Arbeitsleben entlassen werden.

Die Schule ist auf einem guten Weg, aber...

Auch an Tansania sind Corona, Inflation und Klimawandel nicht spurlos vorbei gegangen. Immer wieder müssen Eltern ihre Kinder von der Schule nehmen, weil sie das Schulgeld nicht mehr zahlen können. Oft sind das kurzfristige Probleme, weil die Ernte ob fehlenden Regens ausfiel, ein Familienmitglied schwer krank war oder starb. Somit müssen viele Schüler mitten in der Ausbildung, manchmal auch kurz vor dem Abschluss, abbrechen und haben dann keine Ausbildung und keine Chance im Leben. Das hat fürs UVTC die Folge, dass es im Moment nur mit wenigen Schülern belegt ist, weniger als die Hälfte, die die Schule braucht, um wirtschaftlich zu arbeiten. Denn die Schule finanziert sich durchs Schulgeld.

Deshalb haben wir vom Tansania Arbeitskreis beschlossen, „Neue Wege“ zu gehen und unseren Spendenzweck neu zu orientieren. Als wir im Februar letzten Jahres vor Ort waren, haben wir die vier Gemeinden mit einem kleinen Fond ausgestattet, der den Familien zeitlich begrenzt helfen soll, die Schulgebühren aufzubringen. Das hat sich bereits bewährt und einige Schüler sind zurückgekehrt und konnten die Ausbildung wieder aufnehmen. Dieser Fond ist nicht für Vollstipendien, mit denen nur ein Schüler unterstützt werden kann, sondern für zeitlich begrenzte Stipendien. So kann mit der gleichen Summe mehreren Schülern geholfen werden. Da das Stipendiegeld an die Gemeinden geht und nicht direkt an die Schule, ist sichergestellt, dass es auch die Familien bekommen, die es brauchen. Denn die Pfarrer vor Ort kennen alle Familien und wissen genau, wo das Geld gebraucht wird.

Mit Ihrer Spende für das Weihnachtsprojekt der Gemeinde haben Sie dem Stipendienfond für die nächsten Monate geholfen, weitere Familien und Schüler zu unterstützen. Dafür danken wir Ihnen allen sehr herzlich. A sante sana! Doch es muss weitergehen.

Nun kommen Sie wieder ins Spiel. Bitte spenden Sie für die unverschuldet in Not geratenen jungen Menschen. Denn was nützt die schönste Schule, wenn die Schüler fehlen?

Vielleicht richten Sie ja einen Dauerauftrag ein?! Jede Spende hilft, möge sie noch so klein sein. Sie bewirkt aber Großes.

Spendenkonto:

Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West

IBAN DE44 1005 0000 0191 2164 29 (Berliner Sparkasse)

Verwendungszweck: UVTC ZGH 5200.04 Stipendien

Herzlichen Dank im Voraus! Carla Scholz

„Berlin: Notunterkünfte für Obdachlose sind überfüllt“

So stand es gerade im „Spiegel“. Mindestens 400 Plätze fehlen in diesem Jahr und es gibt immer mehr Obdachlose.

Wir merken es auch in unserem Nachtcafé: Fast in jeder Nacht sind wir überbelegt. 15 Feldbetten haben wir, aber es übernachten oft 18, 19, 20 Menschen bei uns. Sie liegen dann zum Teil auf dem Flur auf Iso-matten. Wenn es noch mehr Menschen sind, lassen wir sie ihr Lager auch im Hausflur vor der Wohnung aufschlagen.

Wir geben viel mehr Geld für Essen aus als sonst, was wir aber aufgrund der Spenden gut finanzieren können. DANKE! Es fällt schwer, die Menschen an andere Einrichtungen zu verweisen, die ja in der Regel auch zu voll sind. Etliche Gäste wollen gerade zu uns, weil sie uns kennen, weil es hier übersichtlich und persönlich zugeht und außerdem das von den Freiwilligen gekochte Essen besser schmeckt als woanders. Das Team macht einen tollen Job!

Einen kleinen Eindruck gibt, was im „Logbuch“ eingetragen wird. Hier ein Auszug vom Dezember:

22.12.2023 (23 Gäste, davon 6 Frauen und 1 nur zum Essen). Insgesamt eine ruhige Nacht. 3 Personen haben im Flur des Eingangsbereiches geschlafen (aus Überzeugung und Bedürfnis nach mehr Ruhe). Trotz Überfüllung gab es im Vorflur zum Abend hin eine Auseinandersetzung zwischen H. und M., S. wurde wieder früher reingelassen, sodass B. ihre offenen Stellen reinigen konnte. Das Essen kam wie immer gut an bei den Gästen, wobei der Wunsch nach etwas Abwechslung zu Suppe / Eintopf geäußert wurde. Boxershorts sind nahezu weg, große Nachfrage gewesen.

Wolfgang Prenzel

Musikalischer Ausblick 2024

02. Februar | 17.30 Uhr

Crossover Mass

Konzert zum Ende der Weihnachtszeit
mit dem Vokalensemble Slavic Voices
und David Schirmer (Orgel).

Eintritt frei, Spenden erbeten.

07. – 11. Februar

Friedenauer Kindermusicaltage

in den Winterferien

(Infos und Anmeldung: schirmer@kirche-in-friedenau.de)

11. Februar | 18.00 Uhr

Musiksalon Friedenau

14. Februar | 19.00 Uhr

Musik im Gottesdienst Friedenauer Posaunenchor

18. Februar | 10.00 Uhr

»Gerempel im Tempel« Kindermusical im Gottesdienst

10. März | 18.00 Uhr

Musiksalon Friedenau

23. März | 18.00 Uhr

Johann Sebastian Bach – Matthäuspassion

Friedenauer Kantorei, Brandenburger Kantorei,
Berliner Mädchenchor, Solisten, Orchester
(Ticket-Vorverkauf ab 20. Februar)

Dazu theologisch-musikalische Einführungsveranstaltungen
mit Pfarrer Martins und Kantorin Andersohn
am Mittwoch, 6. März und 13. März, jeweils um 19.00 Uhr
(weitere Informationen zeitnah auf unserer Website)

14. April | 18.00 Uhr

Musiksalon Friedenau

21. April | 18.00 Uhr

Frühlingskonzert

des Friedenauer Posaunenchores

28. April | 10.00 Uhr

Festlicher Mitsing-Gottesdienst

zum Sonntag Kantate

(Infos und Anmeldung: andersohn@zgh-friedenau.de)

Kirche kulinarisch

Diesmal ein Rezept von Ruth Pfriedem aus einem hessischen Landfrauen-Kochbuch von 1991:

KARTOFFEL-QUARK-AUFLAUF

1 kg **Kartoffeln** in der Schale kochen und in Scheiben schneiden

100 g **Schinkenspeck** würfeln und mit 2 - 3 gehackten **Zwiebeln** glasig braten
Kartoffeln zugeben und knusprig braten

250 g **Quark** mit 2 **Eiern** und 1/8 lt **Milch** verrühren
Mit **Salz** und **Pfeffer** würzen.

1 Bund **Schnittlauch** schneiden und unter den Quark rühren

Quark nun mit dem Schinken, Zwiebeln und den Kartoffeln mischen, alles in eine gefettete Auflaufform füllen. Etwas **Semmelbrösel** und geriebenen **Goudakäse** darüber streuen und ca. 30 min. bei 200 °C backen.

Guten Appetit!



Wir freuen uns über neue Rezept-Ideen. Was gab es denn früher bei ihnen zu Hause ?

Lassen sie es uns wissen. Dann ist im nächsten Gemeindebrief vielleicht ihr Lieblingsrezept.

E-Mail: redaktion@zgh-friedenau.de

Gottesdienste



Den ausführlicheren und jeweils aktuellen Gottesdienstplan finden Sie an unseren drei Schaukästen vor der Kirche, am Gemeindehaus Bundesallee 76A und Goßlerstr. 30 und natürlich auf unserer Internet-Seite www.zum-guten-hirten-friedenau.de/gottesdienste.

11. FEB Estomihi

10.00 h **Gottesdienst**

14. FEB Aschermittwoch

19.00 h **Abendmahlsgottesdienst**

18. FEB Invokavit

10.00 h **Gottesdienst mit offener Liturgie**

25. FEB Reminiszere

10.00 h **Gottesdienst**
mit anschließender Gemeindeversammlung

3. MÄRZ Okuli

10.00 h **Gottesdienst mit Abendmahl**
zum 30. Jubiläum des Nachtcafés, mit Empfang

10. MÄRZ Lätare

10.00 h **Gottesdienst**

17. MÄRZ Judika

10.00 h **Gottesdienst mit offener Liturgie**
Abschluss des Kinder-Bibeltags

24. MÄRZ Palmsonntag

10.00 h **Gottesdienst**

28. MÄRZ Gründonnerstag

19.00 h **Gottesdienst mit Abendmahl**

29. MÄRZ Karfreitag

10.00 h **Gottesdienst mit Abendmahl**
15.00 h **Gottesdienst/Andacht zur Sterbestunde Jesu**

30. MÄRZ Karsamstag

23.00 h **Osternachtsgottesdienst**

- 31. MÄRZ** Ostersonntag
10.00 h **Gottesdienst mit Abendmahl**
- 1. APRIL** Ostermontag
10.00 h **Gottesdienst mit offener Liturgie**
anschließend Osternestersuche und Brunch
- 7. APRIL** Quasimodogeniti
10.00 h **Gottesdienst mit Abendmahl**
- 14. APRIL** Misericordias Domini
10.00 h **Gottesdienst**
- 21. APRIL** Jubilate
10.00 h **Gottesdienst**
- 28. APRIL** Kantate
10.00 h **Gottesdienst**
mit der Friedenauer Kantorei
- 5. MAI** Rogate
10.00 h **Gottesdienst mit Abendmahl**
- 9. MAI** Christi Himmelfahrt
10.00 h **Gottesdienst mit Abendmahl**
- 12. MAI** Exaudi
10.00 h **Gottesdienst**

Außerdem finden in unserer Kirche regelmäßig statt:

- Montag 9.15 Uhr Kindergottesdienst (außer in den Ferien und am 1. Montag nach den Ferien)
- Sonntags um 15.00 Uhr die Gottesdienste der Seonhan Mogza-Gemeinde in koreanischer Sprache

Veranstaltungen



Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungskalender im Internet: www.zum-guten-hirten-friedenau.de/veranstaltungen

Musikalische Veranstaltungen



Informationen über Konzerte, Musik im Gottesdienst und das weitere kirchenmusikalische Angebot finden Sie in unserem halbjährlich erscheinenden Faltblatt „Musik in der Kirche“ oder im Internet: www.zum-guten-hirten-friedenau.de/kirchenmusik.



In eigener Sache

Sie halten gerade den aktuellen Gemeindebrief in Händen. Schön, dass Sie ihn lesen.

Der Gemeindebrief ist uns ein Herzensprojekt. Zwar ist auch der »Gute Hirte« immer digitaler geworden, aber es gibt eben immer noch Menschen wie Sie, die gerne auf Papier lesen.

In der Pandemie musste er leider mangels Zeit und Kraft ausfallen. Das hat uns sehr geschmerzt. Danach war Pfarrer Martins arbeitsmäßig total überlastet und Ruth und ich (Carla) haben dann übernommen.

Nun sind aber auch wir beide nicht mehr so kraftvoll und suchen deshalb dringend Mitstreiter, die uns dann in 2025 ablösen. Es ist eine Aufgabe, die Spaß macht, nicht sehr viel Zeit beansprucht und keine besonderen Fähigkeiten erfordert, nur Interesse am Gemeindeleben und ein bisschen Computerkenntnis. Für die Einarbeitung stehen wir Ihnen natürlich zur Seite.

Haben wir ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns sehr über ihre Zuschrift an redaktion@zgh-friedenau.de.

Mit redaktionellem Gruß
Carla Scholz und Ruth Pfriem



**ZUM GUTEN
HIRTEN**

EV. KIRCHENGEMEINDE
BERLIN FRIEDENAU



Impressum

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat

der Ev. Kirchengemeinde Zum Guten Hirten

Bundesallee 76a · 12161 Berlin

Vorsitzende Gemeindekirchenrat Claudia Bühler (V.i.S.d.P.)

E-Mail: zgh@zgh-friedenau.de

Internet: www.zum-guten-hirten-friedenau.de

Redaktion & Anzeigen: Carla Scholz, Ruth Pfriem

Druck: wirmachendruck.de

Kontakt Redaktion: redaktion@zgh-friedenau.de

Der Gute Hirte erscheint 4x pro Kalenderjahr.

Gemeindebüro

Bundesallee 76a · 12161 Berlin

Telefon: (030) 851 11 38

Mo 9.00 – 12.00 Uhr und 18.00 – 19.00 Uhr

Di 9.00 – 12.00 Uhr

Do 9.00 – 12.00 Uhr und 18.00 – 19.00 Uhr

Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Küsterin: Iby Hammer

Pfarrer

Peter Martins

Mobil: 0172 - 314 90 82

E-Mail: martins@zgh-friedenau.de

Michael Wenzel

Mobil: 0173 - 647 82 15

E-Mail: wenzel@zgh-friedenau.de

Evangelischer Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg

Götzstraße 24b · 12099 Berlin

Telefon: (030) 755 15 16 10

E-Mail: suptur@ts-evangelisch.de

www.ts-evangelisch.de

Eine Gemeinde der

EVANGELISCHE KIRCHE

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz